

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Preis: 12 Ngr. pro Quartal  
Anzeigen: 1 Ngr. pro Zeile  
Redaktion: Dresden, Neumarkt 10

Verantwortlich: Julius Reichardt  
Druck: Kloppe & Reichardt

Druck und Eigenthum des Herausgebers: Kloppe & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Nr. 301. Vierzehnter Jahrgang.

Druckdirector: Dr. Emil Bierey.  
Für das Recluten: Ludwig Hartmann.

Dresden, Dienstag, 28. October 1873.

### Für die Monate November und December

werd. Abonnements zu 15 Ngr. in der Expedition, Marienstraße Nr. 13, sowie für auswärtig bei den Postämtern zu 17 Ngr. angenommen.

#### Politisches.

Der deutsche Kaiser und Bismarck wollen wiederum in Berlin. Der letztere nur wenige Tage. Bereits am Mittwoch eilt er der Einfaufheit seines geliebten Barzins entgegen. Die kurze Spanne seines Auftritts in der preussischen Hauptstadt benutzte er wesentlich, um die vielbesprochene Neuordnung des preussischen Ministeriums zu regeln. Dasselbe soll in veränderter Construction vor den preussischen Landtag kommen. Der sich die Mühe giebt, aus dem Vorschlag der officiellen Berliner Correspondenzen den eigentlichen tatsächlichen Kern herauszuschälen, findet als neuesten Stand der Sache Folgendes: Bismarck übernimmt an Stelle des rücktrittenden Grafen Koon die Ministerpräsidentschaft, jedoch wird die besondere Würde eines preussischen Staatskanzlers nicht geschaffen. Der Finanzminister Camphausen nimmt Bismarcks Stelle als Vizepräsident die Leitung der laufenden Geschäfte ab, nachdem der Minister des Innern, Graf Culenburg, der als ältester Minister den nächsten Anspruch auf die Stellvertretung Bismarcks gehabt hätte, hierauf verzichtet hat. Der Herr Graf war immer eine etwas phlegmatische Natur.

Es soll nunmehr, nach Beendigung der Vorarbeiten, mit dem Ausprägen von Reichsmünzen in Silber, Nickel und Kupfer scharf vorgegangen werden, so daß das Publikum einen beträchtlichen Vorrath der neuen Münzen in den ersten Monaten des künftigen Jahres besitzen wird. Die Conferenz deutscher Münzmeister, die vor einiger Zeit stattfand, soll der Wiederholung der Fehler, die sich bei der Prägung der Reichsgoldmünzen so vielfach zeigten, vorgebeugt haben. Besonders hebt man hervor, sollen die Bedenken gegen die Nickelmünzen geschwunden sein, vielmehr würden Münzen aus diesem Metall schnell beliebt werden. Wollen's hoffen! Aber nur immer genug Nickel vorhanden ist. In das Münzkapitel schlägt es ein, daß der nordamerikanische Finanzminister damit umgeht, in den Vereinigten Staaten die Silberwährung einzuführen. Nachdem die Silberwährung unter dem Jauchzen unserer Theoretiker aus unserer silberproduzierenden Deutschland hinausgetrieben, mit einem staunenswerthen Aufwand von Gelehrsamkeit uns bewiesen wurde, daß einzig und allein in der reinen Goldwährung das wahre Heil zu finden ist, nachdem durch den Vorgang Deutschlands auch die Niederlande gezwungen sind, sich anzuschließen, die Silberwährung aufzugeben, — da kommen die Amerikaner und machen den Stein, den die deutschen Münzbeamten verworfen, zum Eckstein ihres Münzsystems. Sollten wirklich die sonst so praktischen Yankee's hier einen dummen Streich machen? Das ist nicht anzunehmen. Auch die Vorkrisis, das Steigen des Goldpreises in Nordamerika geben keine genügende Erklärung, vielmehr darf man überzeugt sein, daß die inneren Vorräthe der Silberwährung dem praktischen Blick der Amerikaner nicht entgangen sind. Für Sachsen aber erwächst aus dem Vorgehen der Amerikaner der Vortheil, daß der weiteren Entwertung unserer vaterländischen Silbers wenigstens einigermaßen vorgebeugt wird. Glück auf!

Die heftige Abfertigung, welche die Antwort des deutschen Kaisers den Annahmungen des Papstes hat zu Theil werden lassen, scheint nicht ohne Mehlitz durch den Papst geblieben zu sein. Die Jesuitenblätter lassen durchblicken, daß aus dem Vatican eine gepfeiferte Antwort nach Berlin abgegangen sei. Unwahrscheinlich wäre das nicht. Warum unterdrücken aber die Organe des Papstes dieses letzte Schreiben? Vermuthlich fürchten sie von seiner Veröffentlichung für den Schreiber selbst die übelsten Folgen. Der Einbruch des zweiten Schreibes auf die öffentliche Meinung würde allem Anschein nach noch ungünstiger auf die Sache des Papstthums einwirken, als das erste that.

Die Willen des Grafen Heinrich von Pourbon scheinen in Frankreich nicht recht blühen zu wollen. Die günstigste Zeit ist verpaßt, Mac Mahon giebt Erklärungen, die ziemlich deutlich das Mißliche der Sache des Thronbewerbers erkennen lassen.

Die letzte Woche der Weltausstellung in Wien hat begonnen. Bald geht es ans Einpacken und nach wenig Wochen werden nur einzelne Bauten von der entschwindenden Pracht in der Praterau zeugen. Einstweilen wird in Wien ein Zoosf viel besprochen, den der cisleithanische Ministerpräsident Fürst Auersperg bei dem Bankett zu Ehren der Eröffnung der Hochschulleitung ausgebracht hat. Der Fürst griff ziemlich unerbötlich die Opposition an, die an dem großartigen Werke so Manches auszusprechen und in gewohnter österreichischer Manier zu „verdächtigen“ gehabt habe. Zugleich bereitete er nur schwer sein Mißfallen an dem Ausgange der Wahlen in der Stadt Wien. Dort sind nämlich die von den Bankorganen, den Börsenblättern — die R. fr. Pr. nicht ausgenommen — aufgestellten Candidaten zum Reichsrathe durchgefallen und unabhängige Männer der Opposition gewählt worden. Davon nahm der Ministerpräsident Anlaß, ein Verdammungsurtheil über die tabelnde Opposition, die selbst Nichts schaffen könne, zu schleudern. Er nannte jede freiwillige Opposition nahezu unberechtigt und muß sich nun zur Strafe abfanzeln lassen, daß mächtigere, talentvollere, ideenreichere und größere Staatsmänner als er, es nicht vermocht haben, die Natur der Menschen zu ändern und die stellenweise unbecueme und unangenehme Opposition aus der Welt zu schaffen. Ein zweites Mal wird der Fürst bei einem Wasserfeste sich nicht wieder so vorwichtig die Finger verbrennen.

In den republikanischen Einrichtungen gehört es, daß das Führen von Adelstiteln und das Tragen von Orden verboten sind. Bei der jetzt vorgenommenen Revision der Schweizer Verfassung aber hat die Commission des Ständeraths die Bestimmung gestrichen, nach welcher das Tragen von Orden in der Armee verboten ist. Wenn man es noch begreift, daß die Adelstitel in den officiellen Docu-

ten zugelassen werden, daß der Eitelkeit der Herren „von“, „ab“, „an“, „auf“ und „zur“, welche ihren Adel den Bergen, Matten und Büschen verdanken, wo ihre Vorfahren die Kühe weideten, nicht zu nahe getreten wird, wenn sich das noch begreift, so ist doch schwer einzusehen, weshalb das andere Verbot, das Tragen von Orden in der Armee betreffend, aufgehoben werden soll. Dem schweizerischen Ständerath paßt oft das Malheur, meint die Hll. Hg., wenn er einmal liberal sein will, es am unrichtigen Orte zu sein. In monarchischen Staaten bedarf es, wer den Orden eines fremden Souveräns zu tragen wünscht, der Erlaubniß seines Landesherren. In der Schweiz dagegen wird es, nach der Auffassung des Ständeraths, künftig gestattet sein, daß einige gottesfürchtige Offiziere aus Wallis mit päpstlichen, mehrere vornehme Herren aus Waadland mit französischen, altadlige Graubündner mit österreichischen, vielleicht auch einige Tessiner mit italienischen und einige Argauer mit preussischen Orden einherstolzieren. Jemehr wir von der politischen Nothwendigkeit der Erlaubniß der Schweiz in Europa überzeugt sind, um so mehr bedauern wir es, wenn länderfremde Staaten wie Frankreich und Italien die Möglichkeit geboten wird, durch Ordensverleihungen an Offiziere des Schweizerheeres für politische Zwecke zu wirken.

#### Locales und Sächsisches.

— Mit gerechtem Beileide vernimmt die Bevölkerung Sachsens, welchen schweren Prüfungen der milde Leib des geliebten Königs unterworfen ist. Die Heimsuchungen nehmen kein Ende; in immer neuen Gestalten treten sie auf, sobald sich Tausenden von Herzen der wohlmeinende Wunsch entringt: Möge die Vorsehung es genug sein lassen an den Leiden, die ein redliches Herz auf dem Throne zum Jammer seiner schwergebeugten Familie und des ganzen Landes erduldet! Das gefristige Balletin lautet: Billnig, freit 7 Uhr 35 Min. Der Zustand Sr. Maj. des Königs ist unverändert, jedoch ist die rechte Körperhälfte fast vollständig gelähmt. Der hohe Kranke hat keinerlei Nahrung wieder zu sich genommen und ist vor wie nach vollkommen bewusstlos.

— Von geschätzter Hand erhalten wir eine längere staatsrechtliche Auseinandersetzung über die Anwendung der Art. 9, 10 und 11 unserer Verfassungsurkunde bei der jetzigen schweren Erkrankung des Königs. Die Erläuterung schließt mit folgenden Sätzen, die bei der Ungezogenheit über das nächste Schicksal unseres Königs gewiß alles Interesse beanspruchen:

Die Verfassungsurkunde unterscheidet streng zwischen einer förmlichen Regierungsbewerbung und einer durch den König selbst gethobenen Auktoritätserklärung zu einwilliger Prägung der Staatsgeschäfte. Beide sind von einander nicht nur dadurch verschieden, daß die Regierungsbewerbung nur mit Zustimmung der Stände eintreten kann, während jene Auktoritätserklärung einer solchen Zustimmung nicht bedarf, und daß die Regierungsbewerbung stets von dem der Thronfolge nächsten volljährigen Prinzen geführt wird, während eine Auktoritätserklärung auch z. B. an das Gesamtministerium erfolgen kann, wie dies 1866 betamlich der Fall war. Die Verfassungsurkunde enthält noch andere auf den Eintritt einer Regierungsbewerbung bezügliche Bestimmungen, welche aus den Unterchied zwischen beiden Fällen einer Vertretung des Königs deutlich werden lassen. So hat der Regierungsbewerber die Staatsgewalt in dem Umfang, wie sie dem König zusteht, unter dessen Namen auszuüben, daher auch die durch § 138 der V.-U. vorgeschriebene feierliche Inauguration; die Auktoritätserklärung der Verfassungsurkunde ist von den Ständen beauftragt worden, genehmigt werden, als wenn selbster von ihm unter Verath des Familienraths und in Folge eines von demselben nach abgeleiteter Stimmenmehrheit gefaßten Beschlusses geschähe. Der Familienrath besteht aber aus sämtlichen im Königreich anwesenden volljährigen Prinzen des königl. Hauses und, wenn nicht mindestens drei königl. Prinzen gegenwärtig sind, aus den bis zur Vollendung dieser Zahl hinzutretenden ältesten regierenden Prinzen der Ernestinischen Linie. Auch hieraus wird sich ergeben, daß die Entscheidung darüber, ob eine Regierungsbewerbung Platz zu greifen habe, nicht von den Ministern abhängen kann; es erhebt vielmehr bei der weittragenden Bedeutung einer solchen Entscheidung für das innere Staatsleben Sachsens ganz gerechtfertigt, daß die Verfassungsurkunde mit einer, jede Wahl ausschließenden Bestimmung das vorkommenden Falles einmündelnde Verfabren genau vorkeschrieben hat.

— Landtag. Ueber die Rechtsverhältnisse des Hauses Schönburg zur Krone Sachsen hatte Abg. Stauch eine Interpellation gestellt, die in folgende 9 Punkte zerfiel: 1) Sind der königl. Staatsregierung vom Hause Schönburg die drei Denkschriften eingereicht worden, die sich über die Stellung des Hauses zu Sachsen, dem vormaligen norddeutschen Bund und dem jetzigen deutschen Reich vertheilt? 2) Hat das Haus Schönburg den Mitgliedern des Bundesraths die Denkschriften überreicht? 3) Hat dasselbe beim Bundesrathe den schriftlichen Antrag auf Einräumung von Sitz und Stimme für das Haus Schönburg im Bundesrathe gestellt? (Eventuell 4) welche Antwort ist dem Hause Schönburg erteilt worden? 5) Sind jene Denkschriften von der Staatsregierung in Beratung gezogen worden? 6) Hält die Staatsregierung die in jenen Denkschriften enthaltenen Behauptungen, daß das Schönburgische Reichsgebiet dem sächsischen Staatsgebiete nicht incorporirt sei und daß eine Subjection des Hauses Schönburg unter die Krone Sachsen im Wege der Verleibung nicht vorliege, für vereinbar mit der Landes-Verfassung? 7) Hat die Regierung mit dem Hause Schönburg wegen Einräumung der auf dem letzten Landtage beschlossenen Organisationsgesetze, Stadt- und Landgemeinde-Ordnungen und Schulgesetze im Schönburgischen Reichsgebiete Verhandlungen geführt? 8) Falls nicht, gekenkt die Regierung ohne Zustimmung des Hauses Schönburg und gegen dessen etwaigen Widerspruch gedachte Gesetze einzuführen, gekenkt auf mehrere §§ der Reichs-Verfassung? 9) Beträchtet die Regierung, wenn durch die künftige Reichsgesetzgebung die Schönburgische Reichsgebiet berührt oder erledigt werden sollte, den Reich auch in dieser Beziehung für erledigt, so daß z. B. wenn eine neue Gerichts-Organisation eingeführt werden sollte, ohne Weiteres diese im Reichsgebiete Platz greift? — Der Interpellant bemerkt noch mündlich, daß dem Vernehmen nach der Fürst von Schönburg-Baldenburg der Einräumung der auf dem letzten Landtage beschlossenen Gesetze abgenickt sei, daß aber im Lande Sachsen doch Reichsgebiet herrschen müsse. Jetzt seien die Schönburgischen Beamten laut durchweg schlechter bestellt als die königlich sächsischen.

Das Haus Schönburg trachte nach einer Stellung neben der Krone Sachsen, während es ihr doch unterworfen sei. Jetzt wollten die Schönburger sogar Sitz und Stimme im Bundesrathe erlangen, einem souveränen Fürstenthum vorziehen! Das erzeuge nur die schlimmsten Verwirrungen im Schönburgischen. Die Leute wußten dort nicht, wenn sie angehört, da sie 1 Kaiser, 1 König, 2 Fürsten und 2 Grafen hätten! Die Regierung würde die neuen Gesetze, selbst gegen den Widerpruch des Hauses Schönburg einführen! Der Minister von Kottig-Wallwitz beantwortete die 9 Fragen der Reihe nach: 1) Das Haus Schönburg hat keinerlei Denkschrift bei der Staatsregierung eingereicht, wohl aber haben zwei Mitglieder des Hauses Schönburg 1870 sich unter Bezeichnung von Denkschriften mit dem Gesuche an den König gewendet, daß dieser sich dafür verwende, daß der norddeutsche Bund die Rechte des Hauses Schönburg mit der Krone Sachsen bestimme und daß gleichzeitig dem Gesamtministerium Schönburg Sitz und Stimme im Bundesrathe eingeräumt werde. Der König hat das Gutachten des Gesamtministeriums eingeholt und auf Grund desselben die außerordentliche Vertheilung der in den Denkschriften enthaltenen irtigen Ansprüchen den Schönburgern erteilt, daß er Bedenken tragen müsse, die erste Vertheilung eintreten zu lassen. Von den Punkten unter 2, 3 und 4 ist der Regierung Nichts bekannt. Jedenfalls hat der Bundesrathe die Einräumung von Sitz und Stimme an das Haus Schönburg nicht vertheilt und die Regierung ist keine derartige Einräumung vom Reichsminister ausgegangen. Punkt 5 und 6 hat sich durch Beantwortung der 1. Frage erledigt. Zu 7 und 8 haben die Verhandlungen der Regierung mit dem Hause Schönburg über Einräumung der Gesetze im Schönburgischen noch nicht zu einem Abschluß geführt, obgleich ein Theil des Hauses Schönburg sich einem Abkommen genügt zeigt. Die Hoffnung, zu einer Vereinbarung zu kommen, ist nicht ausgeschlossen. Sollte diese Hoffnung sich nicht bewahrheiten, so wird die Regierung die Gesetze zu demselben Zeitpunkt wie in den übrigen Reichsteilen auch im Reichsgebiete zur Ausführung bringen (schonbar Vertheilung) und rechts, soweit nicht einzelne Bestimmungen des Gesetzes unvereinbar entgegenstehen. Das ist aber nur bei wenigen, verhältnismäßig untergeordneten Punkten der Fall (Justizminister). Zu 9 kann die Regierung keine Erklärung geben, weil über Gesetze abgeben, die sie nicht kennt. Selbstverständlich ist es aber, daß Reichsgesetze ebenso wie in den übrigen Reichsteilen auch im Schönburgischen zur Ausführung zu bringen und werden. — Abg. Stauch dankt der Regierung für diese Erklärungen, behält sich jedoch weitere Anträge vor. Der Rest der Sitzung war ohne weiteres Interesse.

— Dem Vorberichte der Finanzdeputation über das Staatsbudget (Ref. Dehmichen) entnehmen wir über die Erklärungen des Finanzministers betreffs der Gehaltsrückstellungen Folgendes: Der Grund der Gehaltsrückstellungen der Staatsdiener sei nicht dies, die jetzigen Beamten vor Nahrungsborgen zu schützen, sondern vorzugsweise auch der: einen brauchbaren und tüchtigen Beamtenstand zu erhalten. Momentane Theuerungszulagen resp. provisorische Gehaltszulagen zu gewähren, hat der Minister nicht für angezeigt gehalten. Nach weiteren Erklärungen des Ministers hat sich die Deputation ein ganz specielles Verzeichniß aller der Staatsbeamten erbeten, die Gehalte aus mehreren Beamten und solchen Beamten, die neben den Gehältern Lantienmen beziehen, erbeten und zugesichert erhalten, um die Aufbesserung jeder Stelle übersehen zu können. Der Schlusantrag der Deputation geht dahin: „die Kammer wolle einer allgemeinen Aufbesserung sämtlicher Staatsdienergehälter und Löhne in der postulirten Höhe, vorbehaltlich der Prüfung und Genehmigung jeder einzelnen Post, ihre Zustimmung geben.“ Dieser Bericht kommt am Mittwoch zur Verhandlung; vorher steht die Anfrage des Abg. Ludwig über die vom katholischen Kirchenballe behauptete geschehene indirecte Promulgation des Unfehlbarkeitsdogmas auf der Tagesordnung.

— Der Domainenfonds des Königreichs Sachsen hat sich in den Jahren 1871/72 durch Verkauf von Domainen- und Forstgrundstücken um 356,160 Thlr. vermehrt und durch Kauf anderer Grundstücke dieser Art um 251,795 Thlr. vermindert, so daß er Ende 1872 eine Höhe von 416,836 Thlr. hatte. Diese Summe stellt jedoch keine besondere Baarhaft dar, sondern ist eine durch Berechnung ermittelte Summe, welche, um das Grundkapital der Domänen unvermindert zu erhalten, zu neuen Erwerbungen oder zu Abführung der auf den Domainenbesitzungen ruhenden Lasten noch zu verwenden ist. Bis dahin bleibt diese Summe jinsbar angelegt.

— Die Verordnung der Regierung, das Verbot des Leipziger Lerchenfanges betreffend, ist sehr lächlich. Wenn aber das Verbot von Nutzen sein soll, so muß man sich erst mit anderen Regierungen in Verbindung setzen, damit sie das gleiche Verbot erlassen. Wenn nicht, so sind nur wir die Geschädigten. Was nützt es den kleinen geliebten Vögeln, wenn sie, statt hier in Sachsen, nach einem weiteren beschwerlichen Fluge in Italien tausendweise hingemordet werden, wie z. B. im Herbst in Verona und Bologna. Dort kann man sich täglich auf den Märkten hieron überzeugen. Wir schonen die Thierchen daher nur für die Feinschmecker in Italien. Man mordet dort nicht nur die Lerchen, sondern auch unsere lieblichsten Jungfingvögel.

— Während durch die Reichsgesetzgebung in sehr humaner Weise den üblen Einwirkungen der Fabrikarbeit von Kindern und der übergroßen Anstrengung von Frauen entgegengetreten wird, colportiren auffälliger Weise die Spinnermeister von Grimmitzschau, Glauchau, Plauen und Werbau eine Petition an das Ministerium des Innern, welche folgende Petition enthält: „1) Das Ministerium wolle dahin wirken, daß die Minimalaltergrenze für die Beschäftigung von Kindern in Bigogno- und Streichgarnspinnereien von dem 12. auf das 10. Lebensjahr herabgesetzt werde; 2) das Ministerium wolle seinen Einfluß dahin geltend machen, daß die Bestimmung der Reichsgewerbeordnung, wornach jugendliche Arbeiter von 14 bis 16 Jahren nur 10 Stunden täglich beschäftigt werden dürfen, wieder aufgehoben werden; 3) das Ministerium wolle dahin wirken, daß die in der gegenwärtigen Gewerbeordnung enthaltenen Beschränkungen der Arbeitszeit Minderjähriger nicht noch auf höhere Lebensalter ausgedehnt werden; 4) das Ministerium wolle dahin wirken, daß keine neuen beschränkenden Bestimmungen in Betreff der Arbeitszeit von erwachsenen weiblichen Personen gesetzlich ange-















# FF. Liesinger Märzen-Export-Bier

auf den Ausstellungen zu Wien, Paris, Amsterdam, fünffach prämiirt und allen Besuchern der Wiener Weltausstellung als feinsten Stoff wohl bekannt, wird von heute an versapft in

## Stadt Nürnberg.

Thomas Kahl.



**Oldenburger Milchvieh-Auction**  
Am Sonnabend, d. 1. Nov., Mittags 12 Uhr, lassen wir einen Transport schönes Milchvieh auf den Scheunhöfen zu Dresden versteigern.  
**Küster & Stege.**



**Oldenburger Milchvieh-Auction.**  
Am Donnerstag, den 30. October Mittags 12 Uhr, lasse ich in Döbeln zur „Taube“, und Sonnabend, den 1. November, Mittags 12 Uhr, im „Sächsischen Hof“ in Riesa einen großen Transport hochtragender Kühe und Kalben, sowie junge Zuchtbulen, Prima-Waare, versteigern.  
**Wulf.**

### Wohnung gesucht für 1. Januar od. März 1874.

Eine Dame von 34 Jahren, altem Adel und vermögend, welche mit ihrer Kammerfrau allein lebt und außer dem Hause nicht, sucht im engl. Viertel einen Theil einer ersten oder zweiten Etage ohne Küche, im Preis bis 500 Thlr., zu ermiethen. Garten-genuß Bedingung, Gewächshaus erwünscht. Die Wohnung soll in einem herrschaftlichen Hause eines einzelnen, protestantischen, gebildeten Herrn sein, da die Dame durch den Krieg mehrere Verluste erlitten, besonders ihren Theil, einen 30jährigen hohen adeligen General verlor und ohne männlichen Schutz ganz allein steht. Der Contract müßte jedoch so gesteuert werden, daß derselbe 14 Tage nach Ableben der Vermieterin oder des Vermieters erlischt. Adressen mit vollem Namen und Stand bis 1. December Hauptpost Bodenbach in Böhmen unter Platonica Nr. 1777.

### Geschäfts-Empfehlung.

Die Annahmestelle für Dienarbeiten aller Art ist mit heute aus der deutschen Halle nach dem Rosenweg Nr. 61, parterre, verlegt worden. Wir bitten das geehrte Publikum, uns, wie bisher, mit ihren Aufträgen zu beehren. Wir werden Alles aufbieten, um mit solch-der prompter Arbeit und weiteres Vertrauen zu erwerben.  
**Das Comité.**  
Rosenweg 61.

## Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen den Discout für Wechsel und Anweisungen auf 6 pCt. und den Lombard-Zinsfuß auf 7 1/2 pCt. festgestellt.  
Dresden, den 27. October 1873

Die Direction.

## Arbeits-Mädchen

sucht  
**Adolf Schröttel,**  
Nordstrasse 23.

Wegen Geschäftsveränderung  
**Ausverkauf**  
fertiger Damenhüte etc.  
zu herabgesetzten Preisen  
Pillnitzerstrasse Nr. 5.

**Hut-Agraffen,**  
schwarze Schmalen.  
empfehlen in großer Auswahl die Galanterie-, Stief- und  
Vergold-Perlen-Handlung von  
**Julius Ulbrich,**  
Wallstrasse Nr. 15.

Die Aktien-Bier-Brauerei Medingen empfiehlt auf vorherige Bestellung stets frische Back- und Brennhefe ab Kellerei, Königsbrückerstrasse Nr. 61, den Liter zu 8 Pfennigen.  
**Die Verwaltung.**

**Die Leder-Handlung**  
Weißgasse Nr. 3  
empfehlen ihr vorzügliches Lager von allen der besten Lederarten für Schuhmacher zu den billigsten Preisen.

**Contobücher** empfiehlt in großer Auswahl  
**Eduard Born,** Moritzstrasse 2.

### Weiß gestickte Spitzen u. Einsätze

habe ich nur noch kurze Zeit am Lager und empfehle ich den geehrten Damen die besten ihrer Haltbarkeit und Billigkeit wegen.  
Die Preise sind fest.  
**Rob. Bernhardt**  
Freibergerplatz 21c.

### Ein Colonial-Geschäft

sammt Haus, in einer Stadt an der Elbe, ist zu verkaufen. Verkaufspreis, excl. Waarenlager, Thaler 10,000.  
Umsatz seither 30: bis 40,000 pr. anno.  
Kauflustige wollen ihre Adresse unter F. T. 623 in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden niederlegen.

### Gute Zalmi-Uhrketten

für  
Herren u. Damen,  
erstere schon von  
**1 Thlr. an,**  
empfehlen unter  
Garantie 5 Jahre  
**Ernst Zscheile,**  
„Billigste Einkaufs-Quelle“  
für Galanterie-  
und Kurzwaren.  
Dresden,  
13 Schefelstrasse 13.

**Wollene**  
Kinder-Kleidchen.  
= Jäckchen,  
= Schuhe,  
= Hosen,  
= Röcken,  
= Westen,  
= Leibbinden,  
= Strümpfe,  
empfehlen  
**Franz Striegler,**  
Badergasse, Bazar.  
Für Gärtner.

Wegen Krankheit des Besitzers ist in einem landwirthlichen Sachverh., wo noch keine Güternel befindlich, an einer im Bau begriffenen Wahn, ein Haus- und Gartengrundstück unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Portofreie Offerten erbittet man unter N. V. 127 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig.

**Auf gute Pfänder**  
und courante Waare jeder Art gewährt Darlehne in allen Betragshöhen.  
F. Grashoff,  
Neuegasse 2, I.  
Ganz ungenirtter Aufgang.

### Für Raucher!

Eine vorzügliche Cigarre, kleine Kagen empfehle ich unter  
Nr. 40, Stück 4 Pf.,  
pr. Mille 12 Thlr., Sunde 1 1/2 Thlr., einer ganz besonde-  
ren Beachtung.  
E. H. Grengel,  
Arenzstrasse Nr. 10.  
**16** Stück neue Fenster, 29  
18" hoch, 14" breit  
außwendig wass. sind billig zu  
verkaufen. Adr. gr. Brädergasse  
Nr. 8. H. Richter.

## Guts-Verkauf

Veränderungshalber beabsichtige ich mein Gut in Alt-Görsch bei Chemnitz, Areal 59 Acker durchweg guter Boden, mit häuslichem Inventar, Geräthen, sowie bedeutendem Zehnerbruch etc. zu verkaufen. Gebäude neu, massiv, Wohnhaus herrschaftlich mit großem Lust- und Gemüsegarten.  
Wäberes beim Besitzer  
v. d. Planitz.



Ich empfehle sehr reich assortirtes Lager erottlicher Vögel, so z. B. Wippenhener, nente Wapagen, eben den 6 Thlr. an kleinste Prachtstücken, von 1 Thlr. 25 Ngr. an; 1500 Achte Parzer Starnenbögel; palmarische Amelienier.  
Alleiniges Depot von Nistkästen des Herrn Fröhlich in Schleisingen, empfohlen durch Herrn Dr. R. Kuh.  
**Josef Zuckerkandel,**  
Bahngasse 26, 1. Et.

### Arbeits-Brillen

von 25 Ngr.  
**Opern-Gläser**  
von 3/4 Thlr.,  
**Brillen in Gold**  
von 3/4 Thlr.,  
**Brillen ohne Einfassung**  
in Gold, Stahl, Silber,  
Reißzeuge, Thermometer,  
Ostra-Alle 35  
bei Th. Ferner.

### Black Velvets

(schwarz baumw. Sammet),  
à 10, 12, 14, 16, 18, 20, 24, 28,  
35 und 40 Ngr., fertig und  
grad geschnitten, empfiehlt  
**Julius Thiele,**  
19 Wallstraße 10.

### Bäckerei-Verkauf.

Eine frequente Bäckerei in einer Stadt an der Elbe, nahe am Markt, massiv gebaut, mit Vairischer Bier- und Weinbude, großem Hof und Garten, soll wegen Uebernahme eines anderen Grundstücks sofort verkauft werden.  
Wäberes unter H. P. 26 volle restante Meis.

### Ziegenfelle, Lamm-, Girch-, Rehelle

u. a. Wildwaaren fault stets zu höchsten Preisen  
**J. Gmeiner, Annenstr. 31.**  
Ausrücker u. Händler erhalten hohe Provision.

### Den Herren Hoteliers und Restaurateuren

empfehlen sehr großes Lager in  
**Tischwäsche**  
und  
**Handtüchern**  
zu bekannten billigen Preisen.  
**Rob. Bernhardt,**  
21c. Freib. Platz 21c.

### Für Wurst-fabrikanten

stehen weißbuche  
**Wiegelföde**  
immer am Lager in der  
Goldhandlung von  
**L. Wende in Görlitz,**  
Ober-Steinweg 4.

### Geschw. Scholle,

Amalienstrasse Nr. 2,  
empfehlen eine reiche Auswahl v.  
**Einjähren**  
in Oberhunden  
in den neuesten Mustern pr. St.  
in Schilling v. 2 1/2, in Reinen v.  
5 Ngr. an, sowie  
**Oberhemden**  
nach Maas  
unter Garantie des Gutfehens  
pr. St. von 1 Thlr. an.  
**Schiller's** feinsch. 1 1/2 Ngr.  
bei H. Schödl. Arenzstr. 17.

**G. Sadik**  
aus Bagdad,  
Moritzstrasse Nr. 8,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager:  
echt orientalischer Waaren,  
chinesische u. japanische  
Lackwaaren, türk. Tisch-  
decken, Tapis, Foulards von echt ostindischer Seide in  
großer Auswahl und zu billigen Preisen.  
Moritzstrasse Nr. 8.

Von Gray's Papierkragen, Vorhemdchen und Manchetten liefert ich wieder eine größere Sendung und empfehle selbige dem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung  
**E. Wagner,** Ritterstraße 7, part.

### Sohlen-Oleat mit Gutta-Percha,

die Sohlen der Stiefeln und Schuhe dauerhaft und unempfindlich zu machen, empfehlen  
**Weigel & Zeeh,**  
Marienstrasse Nr. 26.

### Laubjügelholz

verkauft im Ganzen und einzeln  
**A. Wolf,** am See 40.

### Billige Herzen

5, 6 und 8 Stück pro Kasten, à 48 und 52 Pf., fault man bei  
**Gustav Fickert,**  
gr. Brädergasse 33.

### Wer eine Anzeige

hierüberauswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit u. Geld (Porto), wenn er damit das  
**Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Dresden,**  
Auguststr. 6, I. beauftragt, dessen ausschließliches Geschäft es ist, Zeitungsannoncen in alle Blätter d. Welt zu besorgen  
Eine Friseurin wünscht einige Damen in Abonnement  
Badstraße 19, 1. Etage.

### Zhuruhren, Wächter-Controle-Uhren

u. s. w. empfehlen wir, erstere in jeder Größe, einer geeigneten Veranschaulichung, Zeichnungen wie Preis-Courante stehen gratis und prompt zur Verfügung.  
**A. Eppner u. Co.,**  
Silberberg 1. S. S. S.

### Große Auswahl von Moiré-Schürzen

von 8 1/2 Ngr. an empfiehlt  
**Julius Thiele,**  
19 Wallstraße 10

### Bekanntmachung.

Nachdem durch das Gesetz vom 17. December 1872 die ausschließlichen Gewerbe-Berechtigungen der hiesigen Zigarrenfabriken aufgehoben worden sind, finden auch in hiesiger Stadt auf die Errichtung von Zigarrenfabriken nur die Vorschriften der §§ 16 und folgende der Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 Anwendung.  
Dies wird mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß dem, der eine vorläufige Zigarrenfabrik hierorts errichtet, lebende vollständige Dienstleistungen zugewiesen werden können.  
Görlitz, den 8. October 1873.  
**Die Polizeiverwaltung.**

### Fleischerei

oder ein possendes Haus in guter Lage wird zu kaufen gesucht. Werthe Adressen R. V. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Pianinos

sehr billig zum  
holstr. 3, 2 r.  
Ein seit 22 Jahren bestehendes  
Pianos-Geschäft ist Um-  
stände halber preiswürdig zu ver-  
kaufen. In erfragen bei Herrn  
Wier, Hospitalstraße Nr. 8 par-  
terre im Hofe.

### Malzkeißel,

das Pfund von 5 Ngr. an,  
empfehlen  
**G. Gäbler,** Heinrichstraße 2.

### Ein- und Verkauf

getragener Herren- u. Damen-  
Wardrobe, Betten und Wäsche  
H. Blauenstr. 49, 11.  
Reines  
**Hoggen-Brod,**  
aus einer renommirten Vanden-  
brodbäckerei, kann an Wieder-  
verkäufer noch abgelassen werden.  
Wdr. erbeten unter N. N. 100,  
in die Fil.-Exp. d. Bl., große  
Klosterstraße 5.

### Wäsche

Eine Wäsche von dem Bande  
sucht noch mehr Wäsche.  
Adressen beliebe man Weis-  
gasse im Zeitungsblatt, niederzul.

### 3 Schod Obstbäume

werden zu kaufen gesucht  
große Oberbergasse 20.

### Gute noch in gutem Zustande

bedeutende **Laden-Einrichtung**  
für Materialwaarenreichhaltig  
wird zu kaufen gesucht.  
Offerten werden erbeten unter  
Z. 20 poste restante Wobau in  
Erdlen.

### Quappen, Anochen, Kleidungs- stücke, Stiefeln, Betten u. s. w.

faulst zum höchsten Preis **Seil,**  
am See 42, Eingang Jakobog.  
Zu verkaufen für 138 Thaler  
**Ein Pianino,** wenig ge-  
spielt, mit voltem Ton, in schön-  
em Jacaranden-Gehäuse:  
**Rhantzigasse Nr. 26**  
zweite Etage.

### Eine Vairische Bierstube

oder **Restauration** ober  
auch ein Local, was sich dazu  
eignet, wird zu pachten gesucht  
Wöll. Offerten erbeten **Stadt**  
**Leipzig,** Zimmer Nr. 35,  
Hauptstraße.

### Zwei noch in gutem Zustande

3 erhaltene **Wintercenter,**  
128 u. 1 Centimeter lang und 1 1/2  
Centimeter breit, sind billig zu  
verkaufen **Ammonstrasse Nr. 33**  
vier Treppen.

### Eine gebaute Friseurin

empfehlen sich geehrten Herr-  
schaften in u. außer dem Hause  
sowie im Abonnement. Große  
Oberbergasse 30, Seitengebäude  
erste Etage.

### Eine ältere Dame wünscht zu

einer Reise nach Meran sich  
einer anderen Dame od. Familie  
anzuschließen. Näb. zu erfragen  
kleine Flegelstr. 1, 2. Et. rechts

### Gebrauchte Möbel, Kleid- ung, Wobauartikel

wird  
gekauft. Adr. kleine Brädergasse  
Nr. 7 im Productengeschäft.

### Eine Wechselforderung

von 500 Thlr. ca., welche mit an  
Herrn Schuldirector Dr. Hölbe  
in Niederschönwitz aufsteht, ist zu  
verkaufen. Rosenweg 8, I. Dresden.

### Ein Salon-Pianino, höchst

elegant, vorzüglicher Ton,  
steht zu sehr solidem Preis unter  
Garantie zum Verkauf:  
an der Herzogin Garten Nr. 3  
parterre links.

### Putz-Leder

Leder-Handlung  
**15 Badergasse 15.**

### Chirurgische u. Augen- Clinik v. Dr. Rossberg.

Dresden, Martinstraße 7, 2.,  
täglich von 8-10 u. 1-3 Uhr.  
**Dr. Rossberg,** pract. Arzt,  
Wundarzt  
und Geburtshelfer, Martinstraße  
Nr. 7, 2. Stock, täglich von  
8-10 und 1-3 Uhr.  
Bestes pennsylvanisches  
**Petroleum,**  
pr. Btl. 24 Pf., 10 Btl. 229 Ngr., bei  
**Dürlich & Kabisch,**  
Neustadt an der Elbe 3

### Böhm. Speise-Butter,

in Kadeln und ausgehoben,  
bei **Johannes Zorichan,**

### Solhammer für Klempner

sind vorräthig bei  
**F. Herwig,** Drechsler,  
kleine Zwickstraße 5.  
Eine in gutem Zustande be-  
findliche Holzleibbank, sowie  
eine dergl. Doppelbank wird zu  
kaufen gesucht. Adressen beliebe  
man Reinhardtstraße 16, 1. Et.,  
bei Herrn Müller niederzulassen.  
**2 starke Jugendstühle**  
stehen zum Verkauf. Adr.  
unter 100 F. Z. Exped. d. Bl.

### Warmor-Kreuze

und -Klatten sind billig zu ver-  
kaufen **Leinwandstraße 3.**

### Weinflaschen

werden gekauft und abgeholt  
Oberbergasse Nr. 5. Unte.  
Zur Unterrecht w. grünl.  
Zertheit bei Fr. J. Wolf-  
gang, Christianstr. 24, IV.  
Streihnäthen wird gelebt  
Rahmstraße 55, 3. Etage,  
Märe Nr. 12.

### Aecht Lofodin.

**Leberthran**  
von vorzüglicher Qualität und  
mit dem Geschmack empfohlen in  
Originalflaschen  
**Weigel & Zeeh,**  
Marienstraße 26.











**Vorträge**  
 von  
**Rudolph Genée.**  
 Im Saale des **Hôtel de Saxe.**  
 Erster Vortrag:  
 Heute Dienstag, Abends 7-9 Uhr.  
 Aus Danto's „Göttlicher Comédie“; Vortrag mehrerer Gesänge aus der „Holle“, nebst Einleitung und verbindenden Erläuterungen.  
 Billets zu nummerirten Plätzen (wie auch Tribünen) à 2 Thlr.; zu unnummerirten Plätzen zweiter Ordnung 1 1/2 Ngr. Billets zu nichtnummerirten Plätzen à 10 Ngr. — Billetverkauf in den Buchhandlungen von **H. Burdach**, Schlossstrasse 18 und **Arnold**, Altmarkt, sowie an der Abendkasse.

**Restaurant K. Belveder**  
 Brunnenseite Terrassen  
 Heute großes Concert Ende 10 U.  
 Solree musicale  
 Herr Kapellmeister **C. H. Neubauer** mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.  
 Täglich Gr. Concert. Entree 5 Ngr. **J. G. Marschner.**

**Gewerbekhaus**  
 heute Dienstag, den 28. October  
**Concert**  
 vom Herrn Capellmeister **G. Mannsfeldt** mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Capelle.  
 Overture z. Op. „Warta“ von **Richard Wagner.**  
 Identitätsstück von **Reissner.**  
 Technischer Berichtsatz von **G. Mannsfeldt.**  
 Zwei und Fünf a. d. „Eugen-Noten“ von **Weyherer.**  
 Overture z. „Gurvanche“ von **G. M. v. Weber.**  
 Mazurka für Sackfiscello Solo v. **Mozart**, bearbeitet von Herrn **Wollrat.**  
 Suite mit drei Op. „Warta“ von **Richard Wagner.**  
 Musikalische Lauschungen. Potpourri von **Schreier.**  
 Schmetterling, Walzer von **Joh. Strauß.**  
 Frühlingsspiel von **Mendelssohn-Bartholdy.**  
 Spanischer Marsch von **Adrien.**  
 Anfang 7 Uhr. Entree 7 1/2 Ngr.  
 Abonnementbillets, gültig an allen Wochen- und Sonntag-Concerten, sind 6 Stück 1 Thlr. an der Casse zu haben.

**Braun's Hotel.**  
 heute Dienstag, den 28. October  
**10. Auftreten**  
 der  
**Leipziger Quartett- u. Coupletsänger,**  
 Herr **Ehle, Heinig, Gipper, Stahlhauer und Selow.**  
 Anfang 8 Uhr. Entree 5 Ngr.  
 Wegen Mittwoch kein Concert.  
 NB. Donnerstag Auftreten im Reichshoftheater.

**Victoria-Salon.**  
 Waisenhausstrasse 25, Ecke der Victoria-Strasse.  
 heute Dienstag, den 28. October  
 Gastspiel der französischen Chausseur-Sängerin **Mlle. Gabrielle.**  
 Auftreten der englischen Sängerin und Tänzerin **Mrs. Allston.**  
**Concert und Vorstellung,**  
 ausgeführt von der Capelle des Hauses, unter Leitung des Herrn Capellmeister **Pohle**  
 und dem gesammten engagirten Künstlerpersonal.  
 Caffeeöffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Der Billetverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr bei Herrn **Sonntag**, vis-à-vis dem Salon, Herrn **Sieberlin**, Waisenhausstrasse 24, Herrn **Herrmann**, Ecke der Victoriastrasse, Herrn **Janse**, Sporengasse und Herrn **G. R. Dorn**, Landhausstr. 12 part.; von 6 Uhr an an der Casse des Salons.  
 Achtungsdienst **A. W. Schmieder.**

**Gewandhausaal.**  
**Meisel's Museum**  
 Täglich geöffnet.  
 Entree 5 Ngr. Kataloge gratis.  
 Jeden Freitag nur für Damen.  
**S. Meisel.**  
 Im Gewandhaus-Theater,  
**Thiemer's**  
 großes mechanisches  
**Theatrum mundi.**  
 Jetzt im Besitz des Mechanikers **Fr. Gierde.**  
 Heute Dienstag: Die Erstürmung von Gravelotte am 16. Aug. 1870 durch die deutsche Armee.  
 Anfang 7 1/2 Uhr.

**Salon Variété.**  
 Eingänge: **Badergasse 29** und **gr. Kirchgasse 1.**  
 Heute große  
**Extra-Vorstellung und Concert**  
 in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern.  
 Zur Aufzählung gelangen die aussergewöhnlichsten und interessantesten Vorträge.  
 Punkt 7 1/2 Uhr zum **503. Male:**  
**Der Jesuiten-Zingel-Zangel,**  
 große komische Scene mit Gesang, Ballet und Tableau.  
**Die Ausweisung der Jesuiten,**  
 mimisch-plastisches Tableau.  
 Zum **10. Male** (ganz neu):  
**Die drei Troubadoure,**  
 gr. komische Gesangs-Lustspiel, ausgeführt von 3 Komikern.  
 Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 2 Ngr. Die Direction.

**Oscar Renner,**  
 Marienstraße 22 und 23,  
 Ecke der Margarethenstraße,  
 Margarethenstraße 7 und  
 am See Nr. 5,  
 empfiehlt heute und jeden Dienstag von  
 früh 9 Uhr an

**Wellfleisch,**  
 verschiedene Sorten ff. Würst.  
 Außerdem „vorzüglich fein“  
**Pilsner Bier,**  
 die Krone aller Biere,  
 aus dem bürgerlichen Brauhaus in  
 Pilsen.

**Restaurant Stadt Metz**  
 Leipziger Straße 39.  
 Heute Schlachtfest. **Carl Hennig.**  
**Nöthnitzer Bierhalle.**  
 Landhausstrasse 3.  
 Heute sowie jeden Dienstag Schlachtfest.  
**H. Lindner.**

**Die Leder-Handlung**  
 von **Oswald Müller**, a. d. Weißeritz 37,  
 empfiehlt bei Gröfzung derselben den Herren Schuhmachern und  
 Consumenten ihr Lager und bittet um geneigten Zuspruch bei  
 reeller Bezeichnung.

**F. E. BAEUMCHER**  
 Königl. Hoflieferant  
 empfiehlt  
 Gummi-Ketten.  
 - Brochen.  
 - Kreuze.  
 - Spangen.  
 - Nadeln.  
 - Ringe.  
 - Hörrohre.  
 39. Wilsdruffer-Strasse 39.  
**DRESDEN**

Soeben erschienen:  
**Mentzel u. v. Lengerke's**  
**landwirthschaftlicher**  
**Hilfs- u. Schreib-Kalender**  
**auf das Jahr 1874.**  
 Ausgabe mit 1/2 Seite weiß Papier per Tag in engl. Feinen  
 geb. à 25 Sgr.  
 Ausgabe mit 1/2 Seite weiß Papier in Leder geb. à 1 Thlr.  
 Ausgabe mit 1 ganzen Seite weiß Papier per Tag in engl.  
 Feinen geb. à 1 Thlr.  
 Ausgabe mit 1 ganzen Seite weiß Papier per Tag in Leder  
 geb. à 1 1/2 Thlr.  
**Landwirthschaftl. Frauen-Kalender für 1874, geb. à 1 Thlr.**

**G. Schönfeld's Buchhandlung,**  
**R. v. Zahn,**  
 Dresden, Schloßstraße 22.

**Auction.** Mittwoch, den 29. October, des  
 Vormittags von 10 Uhr an, gelangen  
 Grünstraße, im ehemaligen **Recher'schen** Garten-Grundstück,  
 A) 21 Felder eisernes Gartengeländer, à 6  
 Ellen lang und 2 Ellen 12 Zoll hoch, nebst eisernen  
 Sockel und Säulen, ein eisernes Thor, 5 Ellen  
 13 Zoll breit und 5 Ellen hoch mit Säulen,  
 B) 30 Stämme Nutzholzer, als: Ahorn, Linde,  
 Alhorn u., 10 Klaster hartes Brennholz,  
 mehrere Haufen dergl. Reisig  
 zur Vertheilung.  
**G. Breitfeld**, kgl. Bezirksamts- u. Rath's Auctionator.

**Grosses Harmonika-, Instrumenten-  
 und Saiten-Lager von**  
**C. A. Bauer, Alaanstraße 12.**  
 Empfehle mein Lager aller Sorten Zug- und Rauharmo-  
 nika, Bandonions, Spielclaren, Melodions, Tromeln, Violinen,  
 Bögen, Zithern, Gitarren, Cello, Bass aller Gattungen, Saiten  
 deutsch und römisch, Signalhufen für Bläser, Feuerweh- u.  
 dergl. Trommeln aller Größen, alle Theile für Streich-In-  
 strumente und noch viele in mein Fach einschlagende Artikel.  
 Reparaturen aller Art werden stets prompt und  
 billig gefertigt.

**M. Meyer,**  
 24 Waisenhaus-Strasse 24,  
 empfiehlt eine reiche Auswahl in angelegenen und fertigen  
 Sittlerien, Holz-, Leder- und Korbwaren zu Sittlerien einge-  
 richtet. Bestellungen werden prompt ausgeführt.

**Dresdner Westend-  
 Action - Gesellschaft.**  
 Die Inhaber der Interims-Aktien Nr. 138/137, 364  
 370/384, 407/411, 600, 673, 881/890, 941/995 werden hierdurch  
 aufgefordert, die am 21. Mal a. c. fällig gewesene Resteinzahlung  
 von 50 pSt. mit Zähler fünfzig Courant nebst 4 pSt. Zinsen  
 vom 1. November 1872  
 und 6 pSt. Verzugszinsen bis spätestens  
 den 30. November a. c.  
 an der Casse  
**der Dresdner Handels-Bank**  
 zu leisten.  
 Waisen h. Dresden, den 27. October 1873.  
 Die Direction d. Actien-Gesellschaft  
**Dresdner Westend.**

**Wohnungs-Veränderung.**  
**Georg Leitert,**  
 30 Lüttichaustrasse, parterre.

**A. Krompholz,**  
 Zahnkünstler  
 Marienstr. 7, 1. St.  
 Atelier aller Arten  
 künstl. Zahnarbeiten,  
 Plombirungen etc.  
 Sprechzeit  
 v. früh 9-4 Uhr Nachm.

**12 u. 22 Galeriestrasse 12 u. 22.**  
 Zur Bequemlichkeit meiner zahlreichen, geehrten Kunden habe  
 ich von jetzt ab ein zweites Verkaufs-Local fertiger  
 Herren-Garderobe jeder Art, unter meiner Firma:  
**Herren-Kleider-Magazin von Robert Eger,**  
 12 Galeriestrasse 12, zunächst der Badergasse,  
 eröffnet und empfehle ich dieses neue Unternehmen bei Bedarf  
 angelegentlich. Ich werde hier, sowie in meinem alten  
 Geschäft, das seinen ungestörten Fortgang hat, stets bemüht sein,  
 das Vertrauen der mild-Beherren durch solide, nur decaite  
 Stoffe, gute Arbeit, moderne Facons bei den bekanntesten  
 billigen Preisen zu rechtfertigen. — Noch bemerke ich, daß in  
 beiden Geschäft-Lokalen, wie bisher, von dem stets  
 vorhandenen großen Stofflager jedes Stück von Herren-  
 und Knaben-Garderobe nach Maß prompt und solid  
 angefertigt wird.  
 Dresden, Ende October 1873.  
 Achtungsvoll  
**Robert Eger.**

**12 u. 22 Galeriestrasse 12 u. 22.**

**Kessel-  
 und Brückennieten**  
 aller Dimensionen, bestes Fabrikat, empfiehlt  
 die Röhren- und Nietenfabrik von  
**Albert Hahn,**  
 Berlin, Schillingstr. 12 1/3 u. Düsseldorf

**Ein großes Verkaufslocal**  
 mit oder ohne Arbeitsraum, großem Keller und Wohnung, ist in  
 bester Geschäftslage der Neustadt (Gaulstrasse) zu vermieten.  
 Dasselbe eignet sich jeder Lage halber vorzüglich für eine kleine  
 Conditorei, auch zu einer Papier-, Buch-, Kunst-, Cigarren-  
 und Galanteriewaaren-Handlung. Auskunft ertheilt  
 Hb. Thimier, Theresienstrasse 14b.

**Die grösste**  
**Billard-Fabrik Sachsens**  
 empfiehlt hohen Herrschaften ein sehr feines elegantes **Salon-  
 Billard**, welches für die **Wiener Welt-Ausstellung** gebaut  
 war. Durch bedeutende Erweiterung meiner Fabrik bin ich in  
 den Stand gesetzt, immer eine Anzahl Billards fertig zu halten  
 um jeder Anforderung zu genügen. Auch werden von mir  
 Billards in Miethe gegeben.  
**B. Heber, Billard-Fabrikant,**  
 Papiermühlengasse 1b., u. Jagdweg,  
 Dianasaal.

**Gerichtlicher Ausverkauf.**  
 Wilsdrufferstr. 27 u. 28, I. Et.  
 Fortsetzung des Ausverkaufs der zur Concursmasse des Kauf-  
 manns **Herrn Ernst Schaufuss** hier gehörigen  
**Weiss- und Rothweine**  
 in grösster Auswahl.  
**Champagner etc.**

**Tanzunterricht.**  
 Den 3. November beginnt ein neuer Tanzlehrercursus.  
 Jedoch jetzt ertheilt man  
**J. Büchsenenschuss, Tanzlehrer.** An der Weißeritz 22.

**Präservativ, Eine Dame**  
 gegen Geschlechtskrankheiten,  
 gegen Einleitung des Vertrages  
 (1 Thlr. 10 Sgr.) zu beziehen  
 durch  
**Dr. Hildebrandt,**  
 Grätrath  
 per Postwinkel, Albinstr.

**Eine Partie leerer Cigarren-  
 Kisten** verkauft billig  
**Oswald Winkler**  
 am Wilsdruffer Platz.

**In Meissen, Neuegasse 422,  
 3 2/3 Th., ist billig zu ver-  
 kaufen:** eine gute **Violine** mit  
 Wogen und Statten, eine ausge-  
 zeichnete **Gitarre** (Zel-  
 tenheit), sehr gute **Taschen-  
 fernrohre**, Operngucker, ein  
 türkischer **Säbel** mit woldkup-  
 pel, **Diamantringe** und ver-  
 schiedene Antiquitäten.  
**Glaserdiamante**  
 verschiedl. leicht schmelzend, von  
 1 1/2 Thlr. an, empfehlen  
**E. R. Fischer & Co.**  
 Wilsdruffer Strasse 9.  
 Das heutige Blatt enthält  
 8 Seiten